

# Pressemitteilung

Nr. 001 / 2021 – 5. Januar 2021

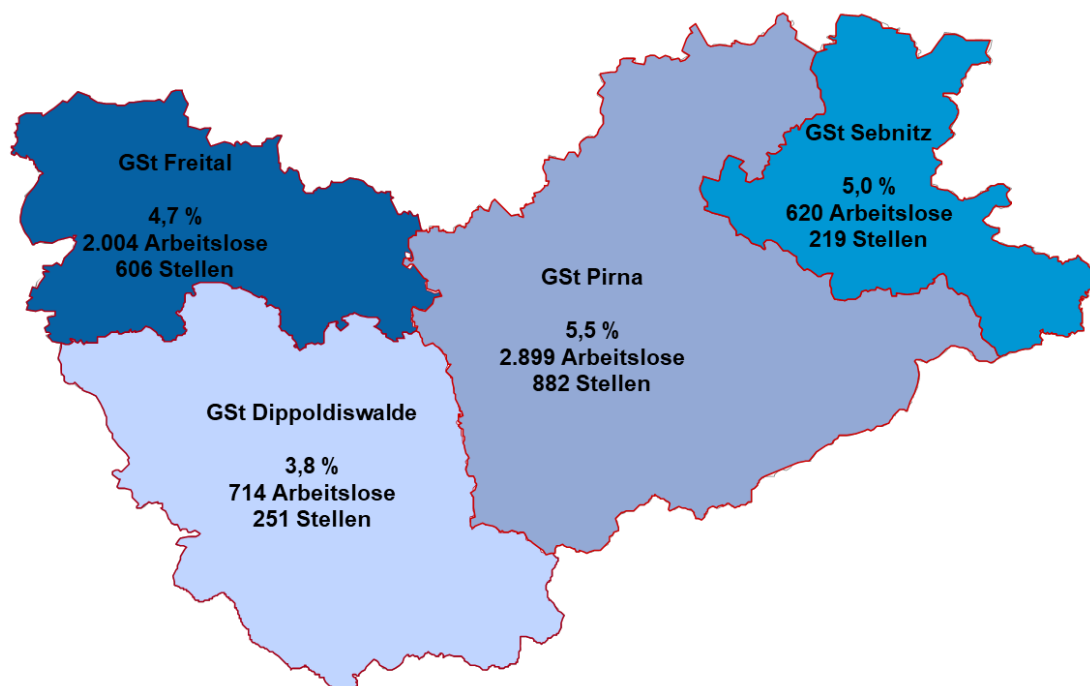
## Der Arbeitsmarkt im Dezember 2020

- Anstieg der Arbeitslosigkeit
- weiterhin Anzeigen auf Kurzarbeit
- Beschäftigung rückläufig

### I. Überblick

Zum Jahresende ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge weiter gestiegen. Im Dezember waren insgesamt 6.237 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet, das waren 186 Personen mehr als im November. Auch im Vergleich zum Vorjahr gab es deutlich mehr Arbeitslose. Das Plus zum Dezember 2019 lag bei 808 Personen.

Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen - hat sich gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte erhöht und beträgt aktuell 4,9 Prozent. Vor einem Jahr lag die Quote um 0,7 Prozentpunkte niedriger bei 4,2 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage konnte im Dezember wieder etwas zulegen. So wurden mehr freie Stellen gemeldet als im November und im Dezember des Vorjahres. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen stieg ebenfalls.



*„Die Arbeitsmarktzahlen vom Dezember entsprachen in etwa der Entwicklung des Vorjahres, wobei sich zu diesem Zeitpunkt noch keine Auswirkungen des zweiten Lockdown erkennen lassen, der seit 14.12.2020 in Sachsen galt. Die Folgen für den Arbeitsmarkt können erst in den kommenden Wochen eingeschätzt werden, auch abhängig davon, wie lange die verschärften Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie notwendig sind“, informiert die Agenturchefin Gerlinde Hildebrand zur aktuellen Arbeitsmarktentwicklung. „Corona wirft jedoch die Entwicklungen ein Stück weit zurück. Nachdem es in den letzten Jahren ein kontinuierliches Beschäftigungswachstum im Landkreis gab, wurden nach letzten Angaben für Juni 2020 erstmals seit langem weniger Beschäftigte im Landkreis gezählt, wobei die Zahl der Beschäftigten von 2018 nicht unterschritten wurde“, erklärt die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Pirna und versichert: „Die nächsten Wochen stellen insbesondere Unternehmen, Beschäftigte und Absolventen vor große Herausforderungen. Wir sind weiterhin als Partner für die Betriebe und die Menschen in der Region da und wollen sie zuverlässig unterstützen und begleiten.“*

## **II. Kurzarbeit**

Für die tatsächlich realisierte Kurzarbeit im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegt die aktuelle Hochrechnung für den Monat August vor. Demnach haben bislang für den August 630 Betriebe konjunkturelles Kurzarbeitergeld für insgesamt 6.489 beschäftigte Frauen und Männer beantragt. Damit war die Kurzarbeiterzahl seit dem Höchststand im April 2020 (1.972 Betriebe mit 15.276 Beschäftigten) rückläufig.

Auch im Dezember haben Betriebe aus dem Landkreis Kurzarbeitergeld neu anzeigen müssen, weil von einem Arbeitsausfall auszugehen war oder die ursprüngliche Anzeige verlängert werden musste. So haben in den vergangenen Wochen weitere 289 regionale Betriebe Kurzarbeit neu angezeigt. Hinter diesen Anzeigen standen 2.357 Beschäftigte.

## **III. Arbeitslosigkeit**

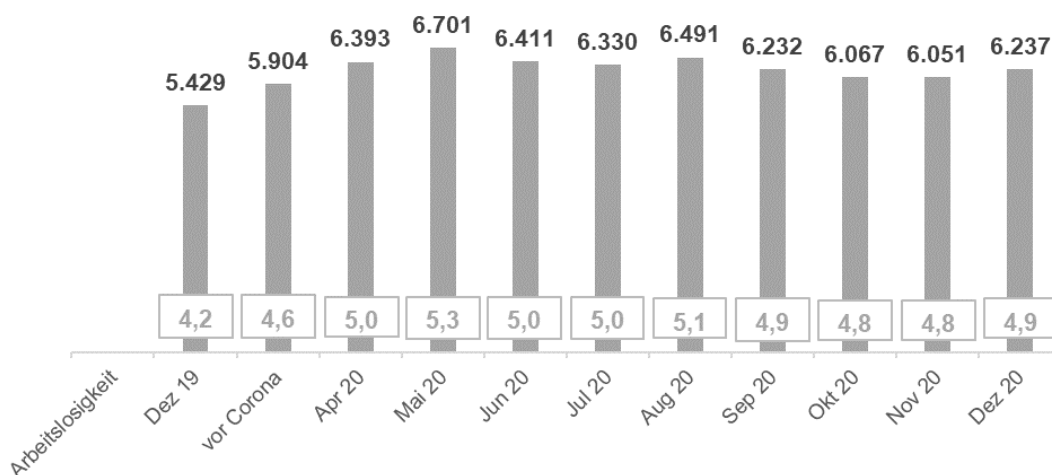
### **Bewegung am Arbeitsmarkt**

Die Zahl der Personen, die sich aufgrund von Entlassungen oder Aufgabe ihrer selbstständigen Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben, ist von April bis Dezember im Vorjahresvergleich angestiegen. Im selben Zeitraum sind die Beschäftigungsaufnahmen aus Arbeitslosigkeit heraus gesunken.

1.164 Frauen und Männer im Landkreis meldeten sich neu oder erneut arbeitslos. Das waren 13 mehr als im Vormonat und 241 weniger als im Dezember 2019. Insgesamt 553 Personen meldeten sich nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos, das entsprach 49 mehr gegenüber dem Vormonat und 83 weniger als vor einem Jahr. Insbesondere meldeten sich Beschäftigte aus dem Handel neu oder erneut arbeitslos.

978 arbeitslose Menschen konnten im Dezember die Arbeitslosigkeit beenden, 191 weniger als im November und 197 weniger wie im Dezember 2019. 295 Frauen und Männer nahmen im aktuellen Monat eine Erwerbstätigkeit auf, 144 weniger als im Vormonat und 25 weniger als ein Jahr zuvor. 243 Personen begannen eine Qualifizierung oder Ausbildung.

### Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten



### Langzeitarbeitslose

Langzeitarbeitslose sind unmittelbar von der aktuellen Krisensituation betroffen. So stieg auch im Dezember die Zahl langzeitarbeitsloser Menschen wieder - 2.228 Bürgerinnen und Bürger waren zum Jahresende gemeldet. Der Anstieg im Vergleich zum Vormonat lag bei 72 bzw. 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Langzeitarbeitslosigkeit damit um 468 bzw. 26,6 Prozent angewachsen.

### Jugendliche

Im Dezember gab es auch mehr arbeitslose Jugendliche als einen Monat zuvor bzw. im Dezember 2019. Zuletzt waren im Landkreis 522 junge Menschen unter 25 Jahre ohne Job, 14 bzw. 2,8 Prozent mehr als im November und 105 bzw. 25,2 Prozent mehr als im Vorjahr.

Die Personengruppe der Jugendlichen unter 20 Jahre war nicht von diesem Anstieg betroffen - im Vergleich zum Dezember 2019 ging deren Arbeitslosigkeit sogar zurück.

### Ältere

Die Zahl der älteren Arbeitslosen stieg im Dezember ebenfalls an. Zuletzt waren 2.725 über 50-Jährige arbeitslos gemeldet, 131 bzw. 5,1 Prozent mehr als einen Monat zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr lag die Zahl der Menschen ohne Job in dieser Altersgruppe um 302 bzw. 12,5 Prozent höher.

#### IV. Grundsicherung

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit seit März ist im Rechtskreis der Versicherungsgemeinschaft (SGB III) stärker ausgeprägt als im Bereich der Grundsicherung.

Die Arbeitsagentur Pirna registrierte zuletzt 2.746 Arbeitslose und damit 146 Personen mehr als im November sowie 653 mehr als vor einem Jahr.

3.491 arbeitslose Menschen gehörten zum Rechtskreis SGB II und wurden vom Jobcenter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betreut. Die Zahl stieg innerhalb des letzten Monats um 40 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 155 SGB II-Arbeitslose mehr gezählt.

Die Zahl der Menschen, die Leistungen der Grundsicherung erhalten, ist im Vergleich zum Vormonat geringfügig gesunken und insgesamt seit Mai rückläufig - aktuell wurden 7.911 erwerbsfähige Leistungsberechtigte registriert (Vormonat: 7.919).

Im Vergleich zum Vorjahr beziehen somit deutlich weniger Menschen Leistungen der Grundsicherung (minus 480), wobei unter ihnen mehr Beschäftigte und Selbständige sind.

#### V. Blick auf die Geschäftsstellen

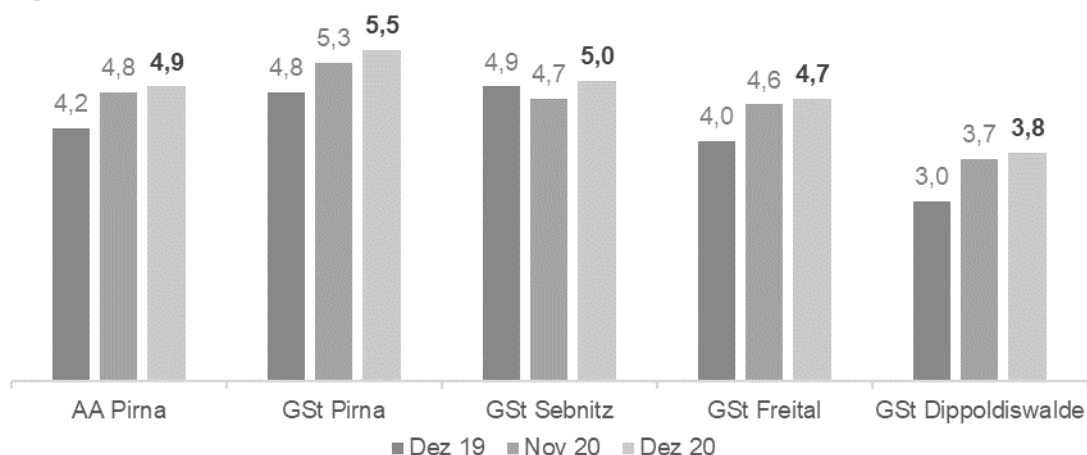
Die Geschäftsstellen der Pirnaer Arbeitsagentur entwickelten sich zwar unterschiedlich, jedoch gab es in allen Regionen mehr arbeitslose Menschen.

Der Raum Sächsische Schweiz – Pirna und Sebnitz – der bereits in der Vergangenheit im Winter saisonal stärkere Schwankungen verzeichnete, hatte auch in diesem Dezember einen stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit als die Region des Osterzgebirges – Freital und Dippoldiswalde.

Im Vergleich zum Vorjahr waren alle Geschäftsstellenbereiche in etwa gleichermaßen von einer höheren Arbeitslosigkeit betroffen, mit Ausnahme von Sebnitz – hier gab es zuletzt lediglich 10 Arbeitslose mehr als im Dezember 2019.

##### Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen

Agentur für Arbeit Pirna / Dezember 2020



## VI. Stellenangebote

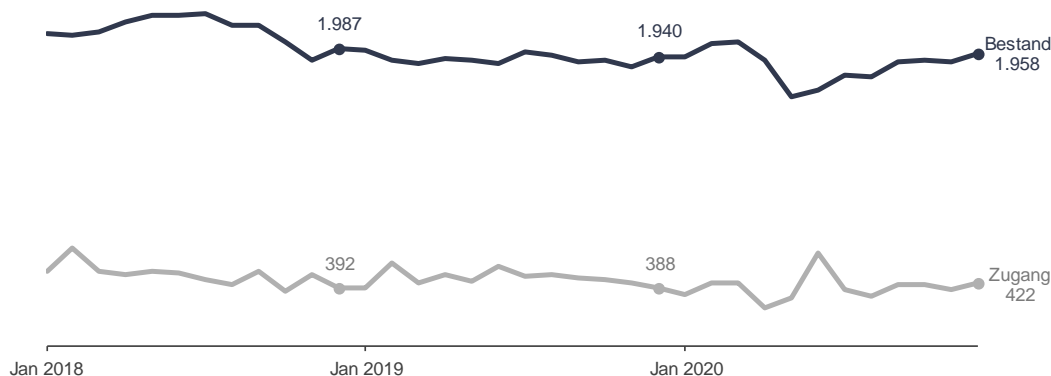
Aufgrund der Corona-Auswirkungen und bestehenden Unsicherheiten blieb der Neubedarf an Arbeitskräften seit Jahresbeginn deutlich hinter dem des Vorjahres zurück – minus 756 bzw. minus 13,7 Prozent. Zuletzt wurden jedoch wieder mehr freie Arbeitsstellen registriert, als im November und Dezember 2019.

Arbeitgeber aus dem Landkreis meldeten im Dezember 422 neue Stellenangebote, 39 mehr als im November und 34 mehr als im Dezember des Vorjahres.

Neue Arbeitskräftebedarfe wurden insbesondere in der Zeitarbeit (134) gemeldet. Des Weiteren gab es Stellenmeldungen im Verarbeitenden Gewerbe (63), im Bereich Dienstleistungen (41), im Gesundheits- und Sozialwesen (39), im Handel (30) und in der öffentlichen Verwaltung (27). Aber auch im Baugewerbe (22) sowie im Bereich Verkehr und Lager (20) meldeten Unternehmen Bedarfe nach neuen Arbeitskräften bei der Agentur für Arbeit.

Insgesamt waren 1.958 freie Arbeitsstellen aus der Region beim Arbeitgeber-Service registriert. Das waren 57 mehr als im November und 18 mehr als im Dezember 2019.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



## VII. Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist gesunken. Im Juni 2020\* gab es 79.544 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Frauen und Männer in der Region.

\* letzter Quartalsstichtag mit gesicherten Angaben

Im Vergleich zum Vorjahr waren 553 weniger Menschen angestellt, was einem Beschäftigungsrückgang von 0,7 Prozent entspricht.

Vom Beschäftigungsrückgang weniger betroffen waren Frauen bzw. Jüngere unter 25 Jahre und Ältere über 55 Jahre.

Beschäftigungsverluste gab es insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe, im Gastgewerbe und im Bereich wirtschaftliche Dienstleistungen sowie in der Zeitarbeit.

Den kräftigsten Beschäftigungszuwachs verzeichnete der Bereich Heime & Sozialwesen sowie die Öffentliche Verwaltung und das Gesundheitswesen.